

**Gemeinderat wählt neuen Ortsbrandmeister**

**HOLTRIEM/AH** – Der Feuerwehrausschuss, der Bau-, Umwelt- und Naturschutzausschuss sowie der Rat tagen nächste Woche im Rathaus der Samtgemeinde Holtriem in Westerholt.

■ Der Bau-, Umwelt- und Naturschutzausschuss trifft sich am Dienstag, 28. September, um 19 Uhr. Neben einer Einwohnerfragestunde und des Berichts des Samtgemeindebürgermeisters steht unter anderem die Sonderbaufläche Einzelhandel an der Esenser Straße in Westerholt auf der Tagesordnung. Hierbei geht es um eine Änderung des Flächennutzungsplanes.

■ Der Feuerwehrausschuss kommt ebenfalls am Dienstag, 28. September, zusammen. Er trifft sich um 19.30 Uhr. Thema ist neben einer Einwohnerfragestunde die Berufung eines Ortsbrandmeisters und seines Stellvertreters für die Ortsfeuerwehr Westerholt.

■ Der Samtgemeinderat tagt am Donnerstag, 30. September, um 19.30 Uhr. Der Gemeinderat wählt einen neuen Ortsbrandmeister und einen Stellvertreter für die Ortsfeuerwehr Westerholt. Zudem stehen auf der Tagesordnung der Bericht des Bürgermeisters und eine Einwohnerfragestunde. Bezogen auf die Sonderbaufläche Einzelhandel an der Esenser Straße geht es um eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Zudem finden Ehrungen statt und es werden ausscheidende Mitglieder des Rates verabschiedet.

**KURZ NOTIERT**

**Gartencafé Ochtersum**

**UCHTERSUM** – Das Gartencafé in Ochtersum mit kleiner Hobbyausstellung findet am Samstag, 25. September, zwischen 14 und 18 Uhr und am Sonntag, 26., von 11 bis 18 Uhr in der Negeemeertener Straße 3 statt.

**Feuerwehr-Versammlung**

**SCHWEINDORF** – Die Freiwillige Feuerwehr Schweindorf lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 24. September, um 19.30 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus am Traweg 1 ein. Es geht unter anderem um Ehrungen und Wahlen.

**Pilz-Wanderung**

**NEUGAUDE** – Die Gruppe Kreis Wittmund des Naturschutzbundes (NABU) lädt ein zu einer pilzkundlichen Wanderung am Samstag, 25. September, geleitet von Axel Heinze. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Eingang des Wasserwerkes Harlingerland am Spajeweg in Neugaude. Es ist sinnvoll, feste Schuhe zu tragen und ein Pilzbestimmungsbuch mitzubringen. Die Corona-Bedingungen müssen eingehalten werden. Gäste sind willkommen, die Dauer ist etwa 2 Stunden.

**GEBURTSTAGE**

**ESENS** – Käte Hinrichs feiert ihren 83. Geburtstag.

**HOLTGAST** – Erich Hinrichs wird 81 Jahre.

**BLOMBERG** – Wilhelm Pfahl blickt auf 83 Jahre zurück.

**Mühlenscheune bald wieder hergestellt**

**SANIERUNG** Verein „De goede Verwagting“ hofft auf eine Wiedereröffnung noch in diesem Jahr



Die Serierner Mühle (rechts) gehört zu den Wahrzeichen und Sehenswürdigkeiten in Neuaharlingersiel. Zum Gebäudeensemble von Müllerhaus und Galerie-Holländer gehört eine Scheune im Gullhofstil, die zurzeit saniert wird. Claas Thaden (v. rechts), Vorsitzender Winfried Bergner und Georg von Eucken-Addenhausen (Mühlenverein de Goede Verwagting) diskutieren über die letzten Schritte der Sanierung. Bis zum 31. Oktober muss alles fertig sein. BILDER: KLAUS HÄNDEL

VON KLAUS HÄNDEL

**SERIEM** – Es ist geschafft: Die vom Verfall bedrohte Mühlenscheune des 1804 erbauten Serierner Galerie-Holländers ist fast fertig saniert und unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes restauriert. Die einsturzgefährdete südliche Giebelwand wurde abgetragen und komplett neu aufgebaut, die Scheune wurde entkernt, das Dach mit frei liegenden Tondachziegeln von unten mit Holz gedämmt.

„Doch noch sind wir nicht am Ziel“, sagt der Vorsitzende des Mühlenvereins „De goede Verwagting“, Winfried Bergner auf Nachfrage unserer Zeitung in einem gemeinsamen Pressegespräch mit den freiwilligen Müllern Georg von E-

cken-Addenhausen und Claas Thaden, zugleich 2. stellvertretender Vorsitzender.

Hinter dem Verein liegt ein schwieriges Jahr. Die Teestube im Müllerhaus war geschlossen, Mühlenfeste konnten Corona-bedingt nicht stattfinden. „Deshalb haben wir unsere ganze Kraft in die Pflege und Wartung der Mühle sowie die Sanierung der Mühlenscheune gesteckt und vieles in Eigenleistung gemacht“, sagt Winfried Berner.

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Mühle beziffert Claas Thaden auf etwa 400 000 Euro. Gefördert wird die Scheunensanierung unter anderem über das Projekt zur Dorfentwicklung „Dorfregion Sielhafenorten im Landkreis Wittmund“. Daran beteilig-

sind ferner die Stadt Wittmund mit Carolinensiel/Harlesiel, die Stadt Esens mit Bersersiel und die Gemeinde Werdum. Zusätzlich habe neben der Gemeinde Neuaharlingersiel nun auch der Kurverein 10 000 Euro für die Sanierung der Scheune zugesagt, erklärt Kassenwart Georg von Eucken-Addenhausen.

Lobende Worte findet der Vorstand des Mühlenvereins für den Denkmalschutz. Die Zusammenarbeit habe vorbildlich funktioniert. „Und auch die beteiligten Firmen haben sehr gute Arbeit geleistet“, sagt Winfried Bergner, der mit seinen Kollegen hofft, dass diese jetzt noch einmal alle Kräfte bündeln. „Die Restarbeiten an den Innenräumen der Mühlenscheune laufen

und müssen bis zum 31. Oktober abgeschlossen sein. Das sei der Stichtag zur Abrechnung der Fördergelder mit dem Amt für regionale Landentwicklung (ARL) in Aurich.

Die Restarbeiten im Außenbereich der Scheune wolle der Verein wiederum überwiegend in Eigenleistung fertigstellen, sagt Claas Thaden. Einen ersten Eindruck vom Fortschritt der Scheunensanierung konnten sich die Mitglieder des Vereins „De goede Verwagting“ während der kürzlich nachgeholtten Jahreshauptversammlung machen, an der auch Neuaharlingersiel stellvertretender Bürgermeister Hayung Böttcher und der Geschäftsführer des Kurvereins Andreas Eden sowie der Ehrenvorsitzende des Vereins

Helmut Harms teilnahmen. „Wir hoffen, die Scheune noch in diesem Jahr zu einer Adventsfeier – wenn möglich – wieder öffnen zu können“, sagt Winfried Bergner. Die voll funktionsfähige Windmühle ist zur Besichtigung schon jetzt geöffnet. „2022 wollen wir ab Ostern wieder normal öffnen, die Mühle mit Schaumahlen, die Scheune mit Flohmärkten und beides mit einem Mühlenfest zu Pfingsten.“

Darüber hinaus soll die Scheune künftig auch für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und Livemusik genutzt werden. Interessenten können sich beim Mühlenverein melden. [\\* @ www.muehlenverein-online.de](http://www.muehlenverein-online.de)

**Ihr Einsatz ist mehr als nur Füttern und Streicheln**

**ENGAGEMENT** Team aus freiwilligen Helfern im Haustierpark Werdum ist wieder komplett

**WERDUM/JP** – „Unsere Mannschaft im Haustierpark ist wieder komplett“, berichtet Johann Pieper, Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins Werdum. Nach dem „Durchtausch“ der FÖJ-erinnen, Nadine Aust ist gegangen und Kea Fischer und Jolin Haller sind neu im Team, startet die Truppe um Stefanie Runge und Kristin Bienert jetzt wieder durch. Nantke de Groot hat das FÖJ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) um sechs Monate verlängert und unterstützt die Mannschaft bis Ende Januar 2022.

Die beiden Neulinge werden für ein Jahr ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Park absolvieren. Beide sind sehr tierlieb und haben bereits Erfahrungen im Umgang mit Tieren. Kea Fischer wohnt in Wilhelmshaven und möchte nach dem Abitur praktische Arbeit leisten und sich um Tiere kümmern. Jolin Haller aus Garbsen bei Hannover reitet seit mehr als zehn Jahren und kennt somit auch die Arbeit



Das Team im Haustierpark ist wieder komplett. Das Bild zeigt v. l. Jolin Haller, Kea Fischer und Nantke de Groot mit „Jelly Bean de la Mer“, der neuen Poitou-Eselin. BILD: JOHANN PIEPER

mit Tieren. Nicht nur Besucher möchten in den Haustierpark, der 2020 trotz Corona mit 169 000 Gästen ein Rekordergebnis erzielte. Junge Menschen interessieren sich für die FÖJ-Einsatzstelle. Insgesamt hatten sich wieder fast

30 junge Menschen auf die Einsatzstelle im Haustierpark Werdum beworben. Nach Durchsicht der Unterlagen und mehreren persönlichen Gesprächen haben sich die beiden letztendlich durchgesetzt. Im Team mit ihrer FÖJ-

Mentorin Stefanie Runge werden sie natürlich die Tiere versorgen, aber auch bei der Parkpflege und bei Instandsetzungsarbeiten werden sie mitgeholfen. Ein Schwerpunkt für FÖJ-ler ist auch die Öffentlichkeitsarbeit. Die beiden werden

sich auch um die öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen kümmern und das Veranstaltungsprogramm im Park für das nächste Jahr mit vorbereiten und letztlich auch federführend mit durchführen. „Wir sind sehr froh, dass wir jetzt schon wieder die bekannten Mitmachangebote im Haustierpark wie die regelmäßigen Streichelstunden mit Kaninchen und anderen Tieren und auch die Eselfütterungen wieder anbieten können und hoffen natürlich, dass das im nächsten Jahr noch entspannter möglich sein wird.“ Das sagt Johann Pieper angesichts der Pandemielage.

Am meisten Spaß macht den neuen Mitarbeiterinnen die Arbeit mit den Tieren. Da passt es wunderbar, dass mit „Jelly Bean de la Mer“ erst vergangene Woche eine neue Poitou-Eselin in den Park eingezogen ist. Die reinrassige Stute ist zwei Jahre alt, schon sehr zutraulich und hat es den jungen Frauen natürlich besonders angetan.